

Hildegard

Unheilbarkeit - gibt es das?

Im Jahr der Heiligsprechung und Ernennung der hl. Hildegard zur Führerin der universalen Weltkirche 2012 erkrankte der 21-jährige Skirennläufer Matthias Mayer schwer.

Reaktive Arthritis mit Höllenschmerzen, Fieber und 15Kg Gewichtsverlust!

Für die Schulmedizin wäre Matthias nach Cortison, Schmerztabletten und Basischemotherapie austherapiert und in eine unvorstellbares Abhängigkeitsverhältnis gelangt, das einen Spitzensport unmöglich macht.

Für den Rheumatologen absolut unverantwortlich und auch knapp vor Versteifung der Gelenke und Athrosekopien im Knie, verliess Matthias nach 3-wöchigem erfolglosen Krankenhausaufenthalt das Sanatorium und begab sich in die häusliche Pflege.

Der 1. Schritt: Darmsanierung - verordnet von Hildegardärztin Dr. Andrea Unger mit Bärwurz-Birnhonig-Kur.

Mit Dinkel ist er dank seiner Mutter ohnehin schon aufgewachsen. Nun folgen Aderlass, Schröpftherapie und der Hirschzungen-Wein gegen Unfallkopfschmerzen.

Nach der Hildegard-Gold-Kur verschwinden die Rheumaschmerzen, er kann wieder selbständig gehen und nach einem halben Jahr „Auszeit“ für Körper, Geist und Seele wieder trainieren. Im Februar 2014 raste er in Sotschi der Welt-Abfahrt-Elite mit einer perfekten Fahrt davon und gewann als Gold-Wunder die Goldmedaille in der Königsdisziplin des Alpinen Rennsports.

Gott hat durch die hl. Hildegard in ihrem Jahr der Heiligsprechung Matthias persönlich berührt und ein Wunder bewirkt, was nach menschlichen Vorstellungen unmöglich war. Die Medizin der heiligen Hildegard, die teilweise so einfach und natürlich ist, verdient diese klare Botschaft:“ Der Mensch muss zu einem mündigen „Patienten“ wachsen und in der Einheit der Schöpfung sowie in Demut leben, damit durch Gottes Eingreifen nach den Gesetzen der Natur die Heilung des Unheilbaren ablaufen kann.“

